

Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Aus-
trägern 1,20 M., in den Ausgabestellen 1 M., beim
Postbezug 1,60 M., mit Beleggeld 1,92 M.
Die einzelne Nummer wird mit 15 Pfg. berechnet.
— Die Expedition ist an Wochentagen von früh
7 bis Abends 7, an Sonntagen von 8^{1/2} bis 9 Uhr
geöffnet. — Sprechstunde der Redaktion Abends
von 6^{1/2}—7 Uhr.

Insertionsgebühren: Für die 5 gefaltete Corru-
sate ober deren Raum 20 Pfg., für Prosate in
Merseburg und Umgegend 10 Pfg. Für periodische
und größere Anzeigen entsprechende Ermäßigung.
Complicirter Satz wird entsprechend höher berech-
net. Notizen und Neclamen außerhalb des Interenten-
Raums 40 Pfg. — Sämmtliche Annoncen-Bureau nehmen
Interate entgegen. Beilagen nach Uebereinkunft.

Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikations-Organ vieler anderer Behörden.)
Gratisbeilage: „Illustrirtes Sonntagsblatt.“

Nr. 225.

Mittwoch, den 25. September 1901.

141. Jahrgang.

Abonnements-Einladung.

Am 1. Oktober cr. tritt das „Merseburger
Kreisblatt“ in ein neues Quartal ein.
Das Blatt bringt, wie bekannt, außer den land-
wirthschaftlichen Bekanntmachungen diejenigen der
Amtsvorsteher, der Ortsrichter des Kreises etc.
Im textlichen Theile werden alle bemerkens-
werthen Tages-Ereignisse mitgetheilt.

Nach wie vor ist das „Kreisblatt“ dasjenige
Organ im Kreise, welches nachdrücklich für
den Schutz der um ihre Grenzlinie ringenden
Landwirthschaft eintritt. In die Landwirthschaft
im Kreise richten wir auch bei dem dies-
maligen Quartalswechsel die Bitte, dasjenige
Blatt zu bestellen, welches ihre Interessen
vertritt und nicht solche Blätter zu unter-
stützen, welche nur Hohn und Spott für die
„Agrarier“ haben.

Inserate, welche für die Land-
bevölkerung im Kreise berechnet sind, ver-
sprechen in unserem Blatte Erfolg.
Merseburg, den 23. September 1901.

Redaktion und Expedition des
„Kreisblattes“.

Bekanntmachung.

In Stelle des königlichen Bauinspektors
a. D. Herr Langfeldt in Schkeuditz, welcher
sein Amt freiwillig niedergelegt hat, ist der
Fabrik-Direktor a. D. A. Kondrusch in Schkeuditz
zum Abtheilungs- und Versicherungs-
Kommissar der Land-Feuer-Versicherung für die
Ortschaften Altgerbitz, Modelwitz, Papitz,
Weslitz und Kleinliebenau ernannt und ver-
pflichtet worden.

Merseburg, den 21. September 1901.
Der Kreis-Feuer-Versicherungs-Direktor.
Graf v. Hausoville.

Die alte Elisabeth.

Humoreske von Marie Rickmeyer.

(8. Fortsetzung.)

Nun ein scharf musterbender, die ganze Figur
umfassender Blick — und Therese schlug die
Hände zusammen.
„Elisabeth — Elisabeth — das bist du ja
wieder!“

Elisabeth mederte frühlich ihre Befahrung,
hob den Kopf und blinzelte ihre Herrin so
schelmisch mit dem einen Auge an, als hätte
sie selbst mit vollem Bewußtsein ein Schelm-
stück ausgeführt.

„Elisabeth — Elisabeth, o du!“ Und Therese
legte ihre Arme um den Hals der geliebten
alten Freundin, überglücklich, sie wieder
zu haben.

„Papa — Papa!“ rief sie dann ins Haus
zurück, wo eben der Urheber dieser Ueber-
raschung eintrat, „bitte, bitte komm doch mal
schnell! Papa — hast du die Ziege gekauft
— ausgeführt?“

„Jawohl!“ rief der Bürgermeister in einem
Tone, der deutlich anzeigte, daß er alle Vor-
züge die dieser That anhafteten, in vollem
Maße für sich beanspruchte.

„Papa —“ Therese konnte es kaum her-
ausbringen vor Vagen — „es ist ja unsere
alte Elisabeth! Und ich freue mich so, Papa,
und ich geb' sie nun auch nie wieder her!“
Der Bürgermeister, der Mann des Gesetzes,
war aber durchaus nicht geneigt, diese That-

Zum Tode Mc Kinleys.

* Buffalo, 23. Sept. Heute begann hier
der Prozeß gegen den Mörder Mc Kinleys.
Das Gerichtsgäude ist scharf bewacht.
Golgogsz wurde durch einen Tunnel unter
der Straße vom Gefängniß in das Gerichts-
gebäude gebracht. Die Anwälte wollen sich
darauf beschränken, auf Freinn zu plaidiren.

* Buffalo, 24. September. In der Ver-
handlung gegen Gologsz erklärte Dr. Capland,
die Verwundung Mc Kinleys habe nicht not-
wendigerweise zum Tode führen müssen. Die
einzige Ursache des Todes läge in den Er-
scheinungen im hinteren Theil des Magens,
die dort hervorgetreten seien. Die unmittel-
bare Veranlassung des Todes sei die Ein-
saugung wässeriger Flüssigkeit durch die
Bauchspeicheldrüse gewesen.

Der Krieg in Südafrika.

* London, 23. Sept. Lord Kitchener
meldet: Oberst William nahm beinahe das
ganze Kommando noch westlich von Eben-
burg gefangen. Es wurden 55 Gefangene
gemacht und der ganze Transport wegge-
nommen. Oberst Weyson nahm bei Caroi na
ein Kommando von 54 Mann, darunter
R. Vorha (nicht den Oberkommandanten)
gefangen und erbeutete 48 Wagen. — Der
Burggeneral Kruijinger verlor die über
den Oranjefluß vorzustoßen und das Lager
der Schützen des Generals Lovat zu über-
fallen. Die Erzwingung des Ueberganges
sei Kruijinger nicht gelungen, aber Lovats
Verluste sind sehr schwer. Unter den Gefallenen
befinden sich Oberst Murray und Haupt-
mann Murray. Die Buren nahmen ein
Gefühl weg, die Engländer eroberten es in
einem scheinbaren Angriff zurück. — Die
Gefangenen, welche in dem Gefechte bei
Ulrecht von den Buren gemacht wurden,
sind wieder freigelassen worden. — Die eng-

lischen Verluste bei Blakfontein betragen
6 Tode und 23 Verwundete, ferner 105 Ge-
fangene, die aber wieder freigelassen wurden.

Politische Uebersicht. Deutsches Reich.

* Berlin, 23. September. (Hofnachrichten.)
Aus Rom unten wird unterm heutigen
gemeldet: Der Kaiser begab sich heute
Nachmittag zu Pferde und in der Uniform
seines russischen Grenadier-Regiments nach
dem Grenzstädtchen Wjstnyten, das am
26. August zum größten Theil durch Feuer
zerstört worden war. An die auf dem
Marktplatz zusammengeklärte Bevölkerung
hielt der Kaiser folgende Ansprache: „Seine
Majestät Kaiser Nikolaus, Euer erhabener
Landesherr, Mein geliebter Freund, hat von
Eurem schweren Unglück gehört. Er läßt
Euch durch Meinen Mund mittheilen, wie
sehr ihn die Nachricht betrübt hat, und läßt
Euch sein herzlichste Mitgefühl aussprechen.
Aber noch mehr, er sendet Euch durch Mich
als Zeichen seiner landesväterlichen Fürsorge
eine Spende von 5000 Rubel, die Ich Meinem
bevollmächtigten Fortmeister von Saint Paul
übergebe zur Vertheilung in Gemeinschaft mit
dem Landrath v. Lud und dem Komitee.
Ihr erseht hieraus, wie das Auge Eures
erhabenen Landesvaters überall bis an die
Grenzstädte seines großen Reiches reicht und
wie sein gütiges, warmes Herz für seine
wenn auch noch so entrenten Untertanen
schlägt. Euerer Dankbarkeit und Liebe für
Euren Kaiser und Vater werdet Ihr jetzt
Ausdruck geben, indem Ihr mit Mir ruft:
„Na srodowje jewo welichestwo gossudarja
Imperatora Nikolai! Hurrah!“

— In Ausführung des Urhebergesetzes
hat der Reichsfiskus bestimmt, daß für Werke
der Litteratur und für solche der Tonkunst
gefonderte Sachverständigenkammern gebildet
werden. In keinem Bundesstaat soll von

solchen Kammern mehr als eine bestehen.
Jede Kammer besteht aus 7 Mitgliedern und
der erforderlichen Anzahl von Stellvertretern,
welche die Landescentralbehörde ernannt. —
Für die im Urheberrechtsgesetz vorgesehene
Eintragung des Namens des Urhebers soll
eine gemeinsame Eintragungsvolle beim
Stadtarchiv in Leipzig geführt werden.

— Der diesjährige sozialdemokratische
Parteitag hat in Ulber seinen Anfang
genommen. Wie nicht anders zu erwarten
war, erhob die sozialdemokratische Presse von
ihm wieder eine Verfüzung des Weges, der
zu ihrem Ziele führt. Ob dies eintreffen
wird, ist abzuwarten. Jedenfalls hat das
Centralorgan der Partei anlässlich der Begrü-
ßung des Parteitages den Politikern der
bürgerlichen Parteien, welche immer noch mit
einer Mauferung der Umsturzpartei rechnen,
offen und deutlich gesagt, daß an eine Verfüzung
zwischen den beiden Weltanschauungen nicht
zu denken sei. Auch zwischen der „entgegen-
kommendsten“ bürgerlichen Partei und der
Sozialdemokratie gähne eine unüberbrückbare
Kluft, zwischen ihnen stände das Erfurter
Programm. Damit ist wieder einmal aus-
gesprochen, was ja für jeden Kenner der Ver-
hältnisse unzweifelhaft war, daß die Sozial-
demokratie niemals den Charakter einer radi-
kalen Reformpartei, den ihr die Mauferungs-
politiker gerne zulegen möchten, annehmen
wird. Sie beharrt auf dem Kollektiv-eigen-
thum an den Produktionsmitteln und stellt
sich damit außerhalb der heutigen Staats-
und Wirtschaftsordnung. Diese Stellung
der Umsturzpartei brachte für Eingeweihte
nicht besonders betont zu werden, hoffentlich
sehen aber auch die Mauferungspolitiker ein,
wie sehr sie mit ihren Hoffnungen auf dem
Polzwege sind.

* Wien, 23. September. Der Kaiser hat
folgende Kabinettsordre erlassen: „Ich
habe beschloffen, dem Grenadier-Regiment
Graf Kleist von Nollendorf (1. Westpreussisches)

Kenntniß der Sache in den Jorleston ein-
stimmend.

„Nun, der Hallunke — ihr wißt doch, von
dem ich die Ziege habe!“

Und natürlich wußte Meister Grube sofort
Bescheid. „Aha der! Dieser seine Gauner,
der Sachen trug vom modernsten Schnitt!
O er hatte es wohl geichein, und er hatte
ihm gleich nicht getraut!“

„Ja, ja — nun weiß ich Bescheid! Also
der?“

„Gewiß, den meine ich, den —“ Der
Bürgermeister konnte durchaus nicht auf den
„Ziegenhannes“ kommen, aber sie verständigsten
sich ja ohne das recht gut.

„Also lauft ihm nach und redet mit ihm!
Er soll doch wenigstens wissen, daß wie seine
Schurkerei so gleich erkannt haben, und daß er
dafür gerichtlich belangt werden soll. Versteht
Ihr, Meister Grube?“

„Ja wohl, Herr Bürgermeister, vollständig.
Und wissen Sie was, Herr Bürgermeister?
Ich bring' ihn einfach gleich mit — daß er
Ihnen erst mal sofort Abbitte thut.“

Ein Helbenmuth weitete Meister Grubes
Brust, als er, ein Bevollmächtigter des Herrn
Bürgermeisters, seinen Gang antrat.

Der Ziegenhannes war unterdessen im
schnelleren Trab mit seiner Herde weiterge-
gangen. Der Scherz, den er sich, verführt
durch die Eile und offenbare Unkenntniß des
Bürgermeisters, erlaubt hatte, begann ihn
doch etwas zu beunruhigen. Es half nichts,
daß er von Zeit zu Zeit mit der langen

Reitfische energisch durch die Luft fuhr, um
sich durch kräftige Bewegung von einer Be-
klemmung zu befreien.

„Hat's ja selber so gewollt!“ murmelte er,
sich rechtfertigend, im Weitergehen. „Mensch-
will ist sein Himmelreich — ich hätt' ihm
wahrhaftig die alte Gals nicht verkauft, aber
er wollte sie ja haben — was kann ich dafür!
Aber 'n Spaß ist es — so 'n Spaß, den
mag ich!“

Und der alte Ziegenhannes mußte manches-
mal still stehen, um sich auszulassen.

Als er aber auf der Höhe angelangt war
und sich noch einen Rückblick gönnte, da athmete
er doch erleichtert auf, daß Niemand als
wäher hinter ihm herjagte.

Da der Ziegenhannes war nun glücklich
über den Berg, aber einer Kletterte noch mis-
sam aufwärts, und dem war das Herz auch
nicht leicht und zwar aus dem gleichen Grunde,
weil nämlich ein Schelmenfreud ihn bedrückte.

Der Unterschied zwischen den beiden war aber
der, daß dieser anscheinend gar keine Eile
hatte, über die Höhe zu kommen.

Ah nein, durchaus nicht! Und als er an
den Eichenstamm kam, auf dem vorhin der
Bürgermeister einen Augenblick geruht hatte,
da warf er sein Rudack ab, legte seinen Staub-
mantel oben darauf und setzte sich so, daß er
das Städtchen da unten im Thal bequem
übersehen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Nr. 6 zum Zeichen meiner Zufriedenheit mit dem...

Infepidemien auf Truppenübungsplätzen.

Die halbamtliche „Berl. Korresp.“ schreibt: Durch die Tagespresse sind in den letzten Wochen...

Bei der in Fachkreisen wohlbekannten Schwierigkeit der Untersuchungen über die Entstehung...

Auf anderen Übungsplätzen sind in diesem Jahre erstere Erkrankungen überhaupt nicht vorgekommen.

In welchem Maße im Uebrigen die Heeresverwaltung die Verhütung von Epidemien sich angelegen sein läßt...

Totales.

* Merseburg, 24. September. * Postgeschäften. Wiesen Eltern, welche einen Lebensberuf für ihre Söhne wählen...

steht beispielsweise so aus: 19.09. 01. 02.11. — 19.09. 01. der Tag der Lösung, 02.11. der letzte Giltigkeitstag.

* Den Rekruten zur Beachtung. Die zur Ableistung ihrer Militärpflicht demnachst einrückenden Rekruten werden auf thun, ihre Einrückungsarten über die gezahlten Beiträge...

* Der Vaterländische Frauenverein für Merseburg-Land (unter dem Vorsitz der Frau Gräfin Clairon d. Hausdorff) hat nach seinem ersten Jahresbericht eine Mitgliederzahl von 902 Personen mit einer Jahresbeitragssumme von 2211,50 M. und steht somit weit im ersten Drittel aller Vaterländischen Frauenvereine...

* Ueberbrett-Vorfürhungen sind keine Kunst. Wie die „Magb. Ztg.“ mitteilt, sind die angemeldeten Vorfürhungen des „Secfections-Loeberbrett“ in Magdeburg polizeilich verboten worden.

* Die Hofweiner Säger werden heute, Dienstag, Abend im „Tivoli“ auftreten. Auf Grund der uns vorliegenden Besprechungen in auswärtigen Blättern glauben wir den Besuch des Konzerts wärmstens empfehlen zu können.

Stadterordneten-Sitzung.

* Merseburg, 23. September. Nach Eröffnung der Sitzung durch den Vorsitzenden, Herrn Professor Witte, macht derselbe folgende Mitteilungen: 1. Nach einem Schreiben des Magistrats beauftragt sich der Steuerbedarf für 1902 auf 328,000 M. 2. Es wird Kenntnis gegeben von der Geschäftsvorbereitung der Magistratsmitglieder.

3. Am 7. Oktober findet letzters der freiwilligen Feuerweh auf dem Markte eine Hauptübung und anschließend daran ein Kommerz aus Anlaß des 25-jährigen Jubiläums des Herrn Branddirektors Staps statt...

4. Ersatzwahl für Kommissionen präinfolge Ausscheidens des Stadtv. Barth. Es wurden gewählt für die Bahnerwerbdeputation: Herr Stadtv. Dresdner, für das Direktorium des Bürgervereins Herr Stadtv. Frick...

5. Als Beisitzer für die Wahlvorstände wurden gewählt für die 1. und 2. Abteilung, sowie für die 3. Abteilung, welche im „Tivoli“ wählen, die Herren Stadtv. Geising und Richter, als deren Stellvertreter die Herren Stadtv. Gaudig und Diele.

6. Bauliche Veränderungen in den Diensträumen des Rathhauses. Berichterstatter Herr Stadtv. Richter: Die Herstellung eines besonderen Magistrats- und eines kommissionellen Sitzungszimmers hat sich als notwendig herausgestellt.

dienen, die andere als Kommunalbureau. Das Polizeibureau soll in das jetzige Kommunalbureau und das Arbeitzimmer des bestohlenen Stadtraths in das jetzige Arbeiterzimmer...

7. Die Gasanstalt hat an den Magistrat das Ersuchen gestellt, daß das Wasserwerk in der Ober- und Unter-Altstadt erweitert werden müßte.

8. In geschlossener Sitzung genehmigte die Versammlung die Magistrats-Vorlagen wegen nebenamtlicher Uebernahme der Kassengeschäfte eines Besatzungsbereichs durch städtische Kassenbeamte...

Provinz und Umgegend.

* Halle, 23. September. Prof. Pernice, früherer Abgeordneter an der hiesigen Universität, in der juristischen Fakultät lehrend, ist in Berlin, wo er seit mehreren Jahren wirkte, plötzlich gestorben.

* Halle, 21. September. Von einem löstbaren Funde bei den Ausschachtungen für das Justizgebäude schwärzten seit einigen Tagen Gerichte herum. Nunmehr, wo der Saalherald einermäßen geträgt ist, ist folgendes darüber mitgetheilt: Vor etwa 3 Monaten fanden Arbeiter beim Ausschachten auf jenem Baugrund ein zinnernes Topf, der im Mauerwerk eingeschlossen war.

* Halle, 23. September. In der heutigen Sitzung der Stadterordneten wurde folgendes verhandelt: Stadtv. Krüger begründete den von den Sozialdemokraten gestellten Antrag, in den nächstjährigen Etat eine Summe von 2000 M. als Beitrag zur Unterhaltung des hiesigen Arbeitersekretariats in Ausgabe zu stellen.

* Halle, 23. September. In der heutigen Sitzung der Stadterordneten wurde folgendes verhandelt: Stadtv. Krüger begründete den von den Sozialdemokraten gestellten Antrag, in den nächstjährigen Etat eine Summe von 2000 M. als Beitrag zur Unterhaltung des hiesigen Arbeitersekretariats in Ausgabe zu stellen.

* Weiskens, 24. Sept. Das „Dbl.“ schreibt: Von einem Freunde unseres Blattes wurde uns gestern eine auf dem Alter des Ouis-

beßers Md. Helm in Leistung gesumme Kartoffel überbracht, die derartig durch den Dranghien eines Flächen- Patentvertrages hindurch gemacht ist, daß dieser die statliche Anwesenheit gleich einem Gürtel in der Mitte umschneidet.

* Weiskens, 22. Sept. Der hiesigen Fischer- Innung sind auf Veranlassung und Kosten des Fischerei-Vereins der Provinz Sachsen und Anhalt vom Hoflieferanten Wida-Berlin 100 Stück Zuchtstehle zugegangen, die in die Saale ausgelegt worden sind.

* Trohig, 22. Sept. Die Neubauten des hiesigen Lehrerinnenseminars gehen ihrer Vollendung entgegen. Einen schönen Anblick gewährt der neue Wasserthurm, der statlich über Seminar und Schloß emporragt.

* Hahnbach, 20. Sept. Am Donnerstag Nachmittag 3 Uhr wurde der Häuer Balthasar aus Reichardtswerben auf der Grube 532 verhängt. Er ist bis Freitag Abend noch nicht zu Tage gefördert worden, trotzdem Tag und Nacht gearbeitet wird.

* Giesleben, 23. Sept. Gessen begann hier der mit mehr als 700 Ruten besetzte Wiesenmarkt. Er bedeutet bei schönem Wetter stets ein Volksfest, an dem nicht nur die gesammte Bevölkerung von Giesleben, sondern die des gesammten Mansfelder Landes und darüber hinaus zu vielen Tausenden hier zusammenströmt.

* Nordhausen, 22. Sept. Heute Vormittag 11 Uhr fand durch den Denkmals-Ausschuß die Grundsteinlegung zu dem hier zu errichtenden Kaiser Friedrich-Denkmal statt. Erster Bürgermeister Dr. Contag hielt eine längere Ansprache.

* Alten, 22. Sept. Heute Abend gegen 7 Uhr trat der deutsche Kronprinz in Gesellschaft des Hofmeisters Freiherrn von Nordenfloyd und des militärischen Begleiters Herr von Freigelwitz hier ein, um sich nach dem Fortshaus Obberg zu begeben.

* Schleißen, 22. Sept. An der im Herbst 1897 gegründeten Wiesenbauschule beginnt am 15. Oktober d. J. das nächste Wintersemester, für welches sieben Neuanmeldungen eingegangen sind.

Die aufzunehmenden Schüler müssen das 14. Lebensjahr überschritten haben und mindestens eine gute Elementar-Schulbildung besitzen. Den Schülern mit entsprechend

Brant-Seidenstoffe
in enormer Muster-Auswahl. Nur erstklassige solideste Fabrikate.
Keine Seide Meter schon von 1 Mk. an. Verlangen Sie Musterkollektion. (588)
Paul Eppers, Seidenhaus Halle a. S.,
Gr. Ulrichstrasse 13-15.

Hôtel Tulpe, Halle a. S.
Empfehle zur Eröffnung der Theater-Saison mein **Parterre-Restaurant**, bedeutend vergrößert.
Reichhaltige Speisekarte.
Zum Ausschank kommt:
Pilsener Urquell, Münchner Löwenbräu, Riebecker Lagerbier.
Kulmbacher, erste Aktienbrauerei. (2503)

Tafel- oder Kur-Traube
Die schönsten u. feinsten Chasselas u. Muscateller gemischt in 5 Kgr. Postkistchen oder Körbe **Portofrei um 4 Kr.** Nachnahme oder Vorherreinsendung; nur Muscateller allein 5 Kgr. 5 Kronen; Szegzärder Rothwein Eigenbau drei 0.70 Lit. Flaschen gepackt Portofrei 3 Kgr. 60 Hell, mehrere hundert Htl. heurriger feinsten Sorten-Wein oder Lese-Eigenbau billigst bei **Martin v. Willinger** Gross-Wein-Producent Zomba Ungarn.

Waaren-Einkaufs-Verein zu Görlitz,
mit Filialen in **Frankfurt a. O.** und **Dresden** versendet an Jedermann zu billigsten Preisen **Colonialwaaren, Delikatessen, Wein, Tabak und Cigarren.** Preislisten erhalten Sie kostenfrei, wenn Sie eine Postkarte senden. **An den Waaren-Einkaufsverein zu Görlitz** od. **An die Verkaufsstelle des Görlitzer Waaren-Einkaufsvereins in Dresden od. Frankfurt a. O.**

Gelegenheits-Kauf!
Ein Paar braune, sechsjährig, 1,73 m hoch, auch für **kräftige Wagenpferde,** schweres Geschirr geeignet, beide gut einfg. geb. sof. mit od. ohne Geschirr, aus Privatband **billig zu verkaufen.** **Gera-Neuß, Sattler u. Hiemermstr. C. R. Hädrich.** (2548)

Der schönste Anstrich
geht verloren, wenn Türen und Fenster mit scharfer Lauge abgewaschen werden. Daraus nicht immer.
Dr. Thompson's Seifenpulver
mit dem SCHWAN.
Das ist billiger und bequemer als alle Seifen und macht den Anstrich wie neu.
Man verlange es überall!

Bericht
aus der Landwirtschaftskammer für die Provinz Sachsen über thatsächlich erzielte Getreidepreise am 23. September 1901.

Preis	Weizen		Preis pro 100 Kilogramm		Erbsen
	Roggen	Gerste	Gafer		
Merseburg ..	—	—	17,00	—	—
Weißentfels ..	16,00-17,00	14,20-15,00	15,00-17,00	13,50-14,20	—
Naurburg ..	—	—	16,10	—	—
Querfurt ..	14,40-14,70	16,40	15,00-16,00	13,50-14,00	—

Den geehrten Einwohnern von Merseburg und Umgegend theile ergebenst mit, daß ich die seit Jahren von Herrn **Willy** innegehabte **Pianosorte-Handlung** fortzuführen gelommen bin und bitte, das demselben geschenkte Vertrauen gütigst auf mich übertragen zu wollen.
Mit den renommiertesten Fabriken in Verbindung getreten, empfehle Instrumente von **Schwaben, Krause, Schmann** etc.
Guten praktischen Musikunterricht für Piano, Violine, Violoncello und Blasinstrumente wird weiter erteilt. (2534)
Julius Krumbholz, Musikdirektor a. D.

Bergnügungs- = Etablissement „Reichskrone.“
Das Geschäft wird unverändert weiter betrieben.
Paul Thiele, Kontursverwalter. (2530)

Schnell-Wasser-Erhitzer
für Badeeinrichtungen, Waschtolletten u. Aufwaschtische.
Ernst Vieweg,
Halle a. S., (2132)
Geiststr. 48. Fernspr. 755.
größtes Ausstellungslokal aller Gasbeleuchtungsgegenstände, Badeeinrichtungen, Waschtolletten und Closetanlagen etc.

Kupferne Kessel
selbstgefertigte Waare, in größter Auswahl, sowie (2395)
Kartoffeldämpfer, Centrifugen, Kartoffelquetschen u. i. w. empfiehlt unter Garantie **Dietrich's Kupfer- schmiederei, Langhändlerstr. Nr. 19.**
Reparaturen dieser Gegenstände, auch wenn dieselben nicht vor mir geliefert sind, werden prompt und gut ausgeführt. **D. Döige.**

Gegenstände zur Versteigerung
übernimmt jederzeit u. läßt abholen **L. Albrecht, 915**
Auktionator, Sand 1.

Fahrrad-Reparaturen
werden schnell und billig besorgt
G. Schwendler, Merseburg, Gde Karlstraße.

Rezepte
über geldbringende Artikel spottbillig: **Technisches Bureau P. Freygang Nachf. Dresden-Neudorf.**

Wasche mit **Luhns** Wasch-Extract

Trichinenschau-Formulare
vorzüglich in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Stadttheater in Halle.
Mittwoch, den 25. September 1901.
Abends 7 1/2 Uhr:
Zum letzten Male:
Unsere Frauen.
Bermessungs-Bureau Merseburg.
Kataster-, Fortschreibungs-, Vermessungs-Arbeiten etc., Grenzregulierungen bei Streitigkeiten werden vom Unterzeichneten sofort auf Antrag ausgeführt. (2245)
Der vereidigte Landmesser, Frenzel.
Wohnung: Hallestraße Nr. 35 part.

IX. Berliner Pferde-Lotterie.
Ziehung 11. Oktober 1901.
3333 Gewinne Werth Mark 100,000
Hauptgewinne
10 000, 8000, 5500, 5000 M. etc.
Loose à 1 M., 11 Loose = 10 M.
Porto und Liste 20 Pfg.
versendet gegen Briefmarken
Carl Heintze,
Berlin W., Unter den Linden 3.
Barbier- u. Friseur-Lehrling
1. Oktober oder später gesucht.
Albert Walter,
Halle a. S., Geilstraße 43.
Herrschaftliche Wohnung
5-6 Zimmer, Küche, Zubehör, womöglich Badezimmer zum 1. April 1902 gesucht. Angebote an Geschäftsstelle d. Bl. unter A. G. I.

Feiner Herren-Schreibtisch
mit Schrankfächer, Rußbaum oder Mahagoni gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl.

Pa. neuen (2539)
Magdeb. Sauerkohl
empfehlen in bekannter vorzüglicher Qualität **2 Pfd. 15 Pfg.**
Paul Näther, Markt 6.
Dienstag Abend empfiehlt
Kaldaunen
2551) **Hob. Reichhardt.**

Neuen Sauerkohl
empfehlen **Carl Schmidt,**
Unteraltersburg 59.
Wer Stelle sucht, verlange unsere „Allgem. Balancen-Liste.“ (4)
W. Strich Verlag, Mannheim.
Nachrichten lokalen Inhalts aus Merseburg und Umgegend werden jederzeit angenommen und entsprechend honoriert in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Robert Heyne's Kinder-Mährwieback
ist auch zu haben in der **Neumarkt-Druckerei.**
Mitteltst Dreiers gereinigt und mit der Centrifuge fortirt hat als Saatgut abzugeben
Petkuser - Roggen.
Erste Nachzucht 10 M. und zweite Nachzucht 9 M. pro 50 kg.
Domäne Schladebach
bei Köhlsau. (2070)
Kinder-Mährwieback,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch Macarons, Chocoladen, Vanille- und Nößwieback empfiehlt (2234)
Conditorei Schönberger.

Robert Heyne's Kinder-Mährwieback
ist auch zu haben in der **Neumarkt-Druckerei.**
Mitteltst Dreiers gereinigt und mit der Centrifuge fortirt hat als Saatgut abzugeben
Petkuser - Roggen.
Erste Nachzucht 10 M. und zweite Nachzucht 9 M. pro 50 kg.
Domäne Schladebach
bei Köhlsau. (2070)
Kinder-Mährwieback,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch Macarons, Chocoladen, Vanille- und Nößwieback empfiehlt (2234)
Conditorei Schönberger.

Robert Heyne's Kinder-Mährwieback
ist auch zu haben in der **Neumarkt-Druckerei.**
Mitteltst Dreiers gereinigt und mit der Centrifuge fortirt hat als Saatgut abzugeben
Petkuser - Roggen.
Erste Nachzucht 10 M. und zweite Nachzucht 9 M. pro 50 kg.
Domäne Schladebach
bei Köhlsau. (2070)
Kinder-Mährwieback,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch Macarons, Chocoladen, Vanille- und Nößwieback empfiehlt (2234)
Conditorei Schönberger.

Robert Heyne's Kinder-Mährwieback
ist auch zu haben in der **Neumarkt-Druckerei.**
Mitteltst Dreiers gereinigt und mit der Centrifuge fortirt hat als Saatgut abzugeben
Petkuser - Roggen.
Erste Nachzucht 10 M. und zweite Nachzucht 9 M. pro 50 kg.
Domäne Schladebach
bei Köhlsau. (2070)
Kinder-Mährwieback,
nach ärztlicher Vorschrift bereitet, auch Macarons, Chocoladen, Vanille- und Nößwieback empfiehlt (2234)
Conditorei Schönberger.

Albert Drechsler Nachf.,
Telephon 126, Inh.: **Albert Henze,** Halle, Poststr. 21,
beehrt sich den **Eingang der apartesten Neuheiten für Herren-Bekleidung** ganz ergebenst anzuzeigen.
Staatsmedaille. Halle a. S. 1881. (2870)